

1. Frau Schönenberg-Klein fragt, wofür der Erlös der Tombola, die vom Integrationsrat organisiert wird, beim Fest der internationalen Begegnung verwendet werde. Herr Neulen antwortet, dass der Erlös zur Deckung der Ausgaben für dieses Fest verwendet werden soll.
2. Herr Strausfeld berichtet von quer liegenden Bäumen auf dem Fußweg zwischen Ende Radweg westlich Lützgenauel und dem Eselsberg. Herr Neulen erklärt, dass der Weg seines Wissens nach deswegen gesperrt sei.
3. Herr Krautscheid fragt, ob die Parallelstraße zur Brückenstraße (Bereich Kindertagesstätte Immergrün) entgegen der Einbahnstraße für Radfahrer freigegeben werden könne.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Straßenverkehrsamt hat eine gleichlautende Anfrage am 17.06.2014 abgelehnt. Eine Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung kommt nur in Betracht, wenn für den Fahrverkehr auf der Fahrbahn eine Breite von in der Regel 3,5 m, mindestens jedoch 3 m mit ausreichender Ausweichmöglichkeit vorhanden ist.

Die Fahrbahn hat durchgehend eine Breite von 3 m. Gehwege sind beidseitig nicht vorhanden. Im Hinblick auf den starken Fußgängerverkehr insbesondere durch Schüler und auch durch den PKW-Verkehr des dortigen Kindergartens ist eine Öffnung für Radfahrer in beide Fahrrichtungen nicht angebracht. Fußgänger müssen bei Verkehr bereist jetzt auf den Grünstreifen ausweichen. Dies würde durch Radfahrer aus beiden Richtungen noch verschärft. PKWs haben bei einer Fahrbahnbreite von 3 m und gleichzeitigem Fußgängerverkehr keine Ausweichmöglichkeiten.

4. Herr Euteneuer teilt mit, dass ein Dreieckständer mit Wahlwerbung vor dem Rathaus einen öffentlichen Mülleimer blockiere.
5. Frau Sauer fragt nach dem Hintergrund eines mobilen Verkehrszeichens mit der Aufschrift „U3“ in der Bahnhofstraße. Herr Neulen erläutert, dass aufgrund von mehreren Baustellen im Straßenverkehrsraum und den damit verbundenen Sperrungen (Bogestraße und Bahnübergang Siegstraße) derzeit vier Umleitungen (U1 bis U 4) eingerichtet werden mussten.